
19.10. – 23.10.2020 • 23.101 • 19.10. – 23.10.2020



Bildungsurlaub für alle Menschen, die mehr über die Verwicklung des Harzes in historische militärische Konflikte wissen wollen. Besonders der Zweite Weltkrieg hinterließ schreckliche Spuren durch die Rüstungsproduktion des NS-Regimes. Aber auch in früheren militärischen Konflikten war der Harz aufgrund seiner spezifischen Lage in Mitteleuropa häufig

Schauplatz von Krieg.

(Foto: Schule am Harly)

Preise:

399 Euro im Einzelzimmer (379 Euro für Mitglieder des SK und der GSP)

379 Euro im Doppelzimmer (359 Euro für Mitglieder des SK und der GSP)

299 Euro für Heimschläfer

Kursleitung:

Claus Jähner, Erster Kreisrat a.D., GSP-Sektion Goslar; Clemens Wirries, M.A., Historiker, IHS

KURSINFO DES IHS 3/20

In Zusammenarbeit mit der GSP-Sektion
Goslar



SEMINARBESCHREIBUNG

Wir leben in einer friedlichen Zeit. Der Satz mag zunächst als gewagte These erscheinen, wenn man an die Reideologisierung der Innen- und Weltpolitik der letzten Jahre denkt. Denn die Anzahl der Kriege mit schrecklichen Opferzahlen, die es früher permanent in der Menschheitsgeschichte gegeben hat, sinkt seit Jahren. Früher aber waren Europa und besonders auch der Harz, zentral auf dem Kontinent gelegen, bereits in der Frühzeit Schauplatz blutiger Auseinandersetzungen. Religiöse, wirtschaftliche und soziale Konflikte, die letzten Endes zu neuen Staats- und Gesellschaftsbildungsprozessen führten, kamen nicht ohne Krieg aus. Der Bauernkrieg der Reformationszeit tobte im Harz und im Harzvorland, der Dänisch-niedersächsische Krieg, ein zentraler Bestandteil des Dreißigjährigen Krieges wurde bei Lutter am Barenberge entschieden.

Von den Opfern, die der Erste Weltkrieg forderte, zeugen noch heute viele Denkmäler. Aus derselben Zeit stammt auch das Denkmal für das Wirken des „Afrikaforschers“ Herrmann von Wissmann in Bad Lauterberg, der im heutigen Tansania in Wahrheit einen grausamen Kolonialkrieg führte. Im Zweiten Weltkrieg war der Harz ein Zentrum der geheimen Rüstungsproduktion des NS-Regimes, bspw. das KZ Dora-Mittelbau bei Nordhausen und das „Werk Tanne“ bei Zellerfeld. Nach 1945 zeugen die militärischen Sperranlagen und Abhöranlagen beiderseits der deutsch-deutschen Grenze von der Abschottung im Kalten Krieg.

Sowohl durch eine ausführliche Beschäftigung mit den historisch-politischen Kontexten als auch durch PKW-Exkursionen im Umland soll ein Bewusstsein für den Themenkomplex „Krieg und Frieden“ erzeugt werden.

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Montag, 19.10.2020

KURSINFO DES IHS 3/20

15:45 – 16:15 Uhr	Abfahrt des Shuttle-Busses vom Bhf Bad Harzburg zum IHS
16:15 – 16:45 Uhr	Check-in, Bezug der Zimmer
16:45 – 17:45 Uhr	Begrüßung der Teilnehmenden durch Claus Jähner und Clemens Wirries, Vorstellung des Hauses und des Seminarprogramms, Erwartungsabfrage
19:00 – 21:15 Uhr	Was ist Krieg? Vortrag von Dr. phil. Otto-Eberhard Zander, Einführung in ein komplexes Themenfeld, anschl. Fragen und Diskussion (inkl. 15 Minuten Pause)

Dienstag, 20.10.2020

09:15 – 12:30 Uhr	Bauernkrieg und Reformation, Eine Analyse der ost- und westdeutschen Sichtweisen, Vortrag von C. Jähner und C. Wirries, Vorbereitung der Nachmittagsexkursion, anschl. Fragen und Diskussion
13:15 – 14:45 Uhr	Fahrt nach Bad Frankenhausen zum Panorama-Museum
14:45 – 15:45 Uhr	Führung durch das Panorama-Museum, Riesengemälde von Werner Tübke zur Geschichte des Deutschen Bauernkriegs
16:00 – 16:15 Uhr	Fahrt zum Kyffhäuser-Denkmal
16:15 – 16:45 Uhr	Vortrag von C. Wirries am Kyffhäuser-Denkmal zur Erinnerungskultur im Kaiserreich
16:45 – 18:15 Uhr	Rückfahrt ins IHS
19:15 – 20:45 Uhr	Nachbereitung der Exkursion, Vorbereitung des kommenden Tages

Mittwoch, 21.10.2020

9:15 – 12:30 Uhr	Der dänisch-niedersächsische Krieg. Ein besonderer Abschnitt des 30-jährigen Krieges und die Schlacht bei Lutter am Barenberge, Vortrag von C. Wirries
16:45 – 17:45 Uhr	Der Siebenjährige Krieg als „Weltkrieg“ der Frühen Neuzeit. Die Rolle von Herzog Ferdinand von Braunschweig, Vortrag von T. Klingebiel, Einführung

KURSINFO DES IHS 3/20

19:00 – 20:30 Uhr	Der Siebenjährige Krieg als „Weltkrieg“ der Frühen Neuzeit. Die Rolle von Herzog Ferdinand von Braunschweig, Vortrag von T. Klingebiel, Fortsetzung (mit Filmausschnitten)
20:45 – 21:15 Uhr	Nachbereitung des Tages

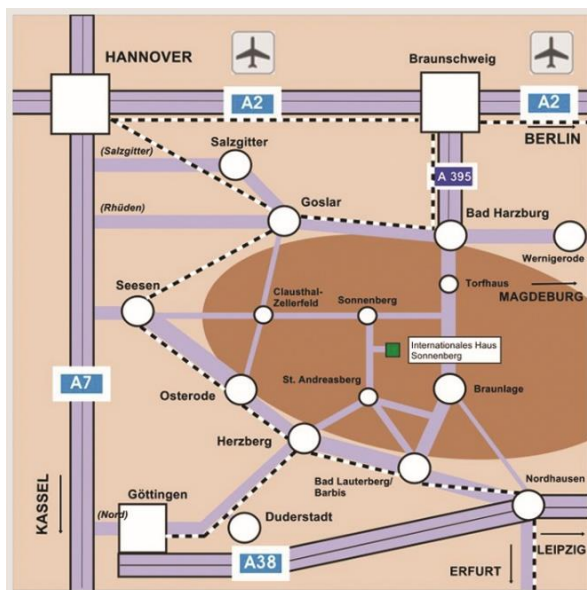
Donnerstag, 22.10.2020

9:15 – 11:00 Uhr	Das deutsche Kaiserreich als Militärmacht, z.B. in den Kolonien und im Ersten Weltkrieg, Vortrag von C. Wirries und F. Knolle
11:00 – 12:30 Uhr	Kurzexkursion nach Bad Lauterberg zum Denkmal für Hermann von Wissmann inkl. 30minütigem Vortrag von F. Knolle
16:45 – 17:45 Uhr	Das Lager- und Zwangsarbeitersystem der NS-Rüstungsindustrie, Vortrag von F. Knolle und C. Wirries
19:00 – 21:15 Uhr	Das „Werk Tanne“ in Zellerfeld, Vorbereitung der Freitagsexkursion, Vortrag von F. Knolle, anschl. Diskussion und Nachbereitung des Tages (inkl. 15 Min. Pause)

Freitag, 23.10.2020

9:15 – 9:30 Uhr	Fahrt zum Ehrenfriedhof Oderbrück
9:30 – 10:00 Uhr	Vortrag über das Kriegsende im Harz und den Ehrenfriedhof von C. Jähner
10:00 – 10:30 Uhr	Fahrt zum ehem. „Werk Tanne“ nach Zellerfeld
10:30 – 11:30 Uhr	Führung am ehem. Werksgelände des „Werks Tanne“ mit F. Knolle
11:30 – 12:00 Uhr	Rückfahrt ins IHS
13:30 – 15:15 Uhr	Nachbereitung der Exkursion mit Diskussion, anschl. Evaluation des Seminars

ANFAHRTSKIZZZE



Das Internationale Haus Sonnenberg liegt mitten im Oberharz und ist über die umliegenden Bundesstraßen mit dem PKW gut erreichbar.

Wir bieten aber für alle Menschen, die keinen PKW haben, einen kostenlosen Shuttle vom Bahnhof Bad Harzburg aus an.

Informationen und Anmeldung unter:

c.wirries@sonnenberg-international.de

Tel. 05582 944 165

rezeption@sonnenberg-international.de

Tel. 05582 944 0

Anmeldung auf unserer Website:

<https://www.sonnenberg.international/produkt/krieg-und-frieden/>